

Behindertenbeirat Stadt Rottenburg

Arbeitsgruppe 'Baumaßnahmen'

Vorrangig gewünschte Maßnahmen (Prioritätsliste):

1. Beeinträchtigungen von Gehwegen durch Werbetafeln und Auslagen vor Geschäften und durch Marktbeschicker (Königstr. Bolzplatz bis Dom, südlicher Marktplatz, Marktstr., Bahnhofstr.). Persönliche Gespräche, HGV-Unterstützung.
2. Kennzeichnung möglichst aller Treppen im öffentlichen Raum durch Signalstreifen an erster und letzter Stufe (Gefahr für Sehbehinderte); in öff. Gebäuden mit Publikumsverkehr auch im Gebäudeinneren.
3. Bei Neuanlage oder Erneuerung von Hinweistafeln, Symbolen, Kurztexten, Fahrplänen, Aufschriften, Türschildern u.a. Großschrift wählen.
4. Türe an öffentlicher Behinderten-Toilette hinter'm Rathaus für Rollstuhlfahrer nur schwer zu öffnen. Ebenso Außentüre an neuer Stadtbibliothek.
5. Durchgang von Poststr. zum DB-Bahnsteig freimachen (Sperrgitter entfernen).
6. Handläufe in Gebäuden vhs und Hospitalverwaltung an beiden Treppenseiten erforderlich.
7. Denkmal Jüdisches Leben in Rottenburg am Metzelplatz besser absichern.
8. Schneeräumung zu den Geschäften mangelhaft und für Gehbehinderte gefährlich. Es wird nur die Straßenmitte geräumt.
9. Furten am Kreisel bei AGIP-Tankstelle aus Sicherheitsgründen für Behinderte in Zebrastreifen umwandeln.
10. Sehr schmaler Gehweg für Rollstuhlfahrer zu eng, zwischen Tübinger- und Poststr.
11. Hinweisschilder am Behindertenparkplatz Sportgelände Hohenberg schwer erkennbar.
12. Poller am Waldhorn sowie Pfosten auf Gehwegen, z.B. Stadtgraben, besser kennzeichnen. Diese sind nachts für Sehbehinderte nicht erkennbar.
13. Geplante Baumaßnahmen am Kreisverkehr Eugen-Boz-Platz: Mittelinsel mit Geländer, Ampelanlage, wichtig: es sollten auch Rollstuhl- und Rollatorfahrer durchkommen.
14. Bodenleitlinien als Hilfsorientierung für Blinde mit Blindenstöcken an gefährlichen Stellen erwünscht (z.B. Straßenübergänge, Bahnsteige, Busbahnhof, stark frequentierte Gehwege).

31.10.17, N. Kaifler